



Kakuma Refugee Camp / Don Bosco Kakuma Flüchtlingshilfe Ostafrika e.V. Gemeinnütziger Verein für Flüchtlingskinder in Kenia

Dr. Alfons Nowak # Buschstraße 51 # 45739 Oer-Erkenschwick

Dr. Alfons Nowak

Buschstraße 51
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon +49 (2368) 9 60 58 88
Mobil +49 (171) 6 83 15 60
E-Mail nowak@kakumahilfe.de
Internet www.kakumahilfe.de

Mein Zeichen

221215_Brief

Oer-Erkenschwick, 15.12.2022

Liebe Freunde,

vom **10. November bis zum 2. Dezember** haben Elke Thoms und ich Kenia besucht. Es waren ausgefüllte, erlebnisreiche 3 Wochen. Besonders für Elke, die das erste Mal Afrika besuchte war es eine aufregende Zeit. Viele Stationen haben wir besucht, durch alle Emotionen sind wir hindurch gegangen. Es war schön, unsere Projekte zu zweit zu besuchen und sich über die Eindrücke austauschen zu können.

Wir sind angefangen mit dem Besuch der Kleinkreditnehmer des **DONUM-Kleinkreditprojekts**. Einiges lief sehr gut, manche haben ihr kleines Geschäft aufgegeben und sich anders orientiert. Auch für uns ein Grund zu überlegen, welche Folgerungen wir für unsere Förderungen ziehen sollen.

Fünf Tage haben wir in **Kakuma** verbracht. Wir wohnten im **Don Bosco Zentrum** im Lager. Der größere Teil der Salesianer-Gemeinschaft ist mittlerweile in die Stadt gezogen, wo das große Ausbildungszentrum für Turkana und Flüchtlinge fast komplett fertiggestellt ist. Die UNO unterstützt es mit einem Schwerpunkt auf der Förderung von Frauen. Wir konnten miterleben, wie die strenge Kommissarin Ethel ihren Kontrollbesuch machte.

Ich führte lange Gespräche mit **Lucy**, unserer neuen **Supervisorin**, die ihre Sache gut macht, und mit einem Teil der Lehrer. Es wurde darum gebeten, in den Stationen im Lager Schattendächer zu errichten, damit die Kinder sich bei Teilung der Gruppe darunter versammeln können. Die neue Gruppe Guadalupe bat um Wasser. Der nächste Wasseranschluss ist weit entfernt und die Kinder müssen während ihres Nachmittag Unterrichts trinken können.

Der Höhepunkt unseres Aufenthalts war natürlich **unser Fest**, dieses Mal mit allen **1.200 Kindern!** Die beiden Gruppen aus Kalobeyei konnten mit dem Bus gebracht werden, die anderen Kinder kamen zu Fuß. Die weiteste Gruppe, Daniel Comboni, war 1 ½ Stunden unterwegs unter praller Sonne und auf glitschigem Boden. Gerade an diesem Samstagmorgen hatte es kräftig geregnet. Völlig erschöpft kamen sie an, erholten sich aber nach einer Erfrischung schnell. Es wurde wieder viel geboten, gesungen, rezitiert, getanzt. Elke und ich beteiligten uns mit einem Wiener Walzer. **Fr. Jose** weiß, dass er im nächsten Jahr versetzt wird. Wir hoffen, dass wir mit seinem Nachfolger ebenso gut zusammen arbeiten werden!

Brief 221215_Brief postalisch
Konto Sparkasse Vest Recklinghausen
Amtsgericht Recklinghausen: Vereinsregisternummer: 2750

Seite 1 von 2
IBAN DE 50426501500080081383
Steuernummer 340/5759/0839

„Noch nie habe ich einen Menschen erlebt, der sich im Angesicht des Todes beklagt hätte, zu viel Gutes getan zu haben“

[Don Bosco (1815 -1888) Italienischer Priester und Sozialpädagoge]



Kakuma Refugee Camp / Don Bosco Kakuma Flüchtlingshilfe Ostafrika e.V. Gemeinnütziger Verein für Flüchtlingskinder in Kenia

Bei den **Bosco Boys** wurden wir standesgemäß mit Pauke und Trompeten abgeholt und in den großen Speisesaal geführt, wo es für die Schüler wie an 5 Tagen der Woche Githeri gab, Mais mit Bohnen. Alles läuft gut. Fr. Vincenzo, 96, hat sich gut erholt und hat noch große Pläne für eine neue Schule.

Eine große Überraschung wurde unser Besuch bei den **Bosco Girls** in Dagoretti Market. **Sr. Gisele** hatte uns, wie versprochen, tanzend abgeholt. Es war eine Freude, die jungen Frauen und Mädchen bei ihrer Arbeit, bei ihrer Ausbildung zu erleben. Die große Gruppe der Friseurinnen interessierte sich besonders für Elkes Haar, meines war weniger interessant. Die Schneiderwerkstatt ist erfolgreich. Der Lions Club hat eine Stickmaschine gespendet, mit dem T-Shirts und Hemden verziert werden können. Eine kleine Gruppe lernt Kochen und verkauft ihre Ware nach draußen. Die meisten Frauen vom Mama Margret-Projekt arbeiten seit der Corona-Zeit von zuhause. In der Werkstatt, wo Perlenarbeiten entstehen, trafen wir junge Frauen und Männer an, die auf Grund von Behinderungen Unterstützung bei ihrer Arbeit brauchen.

Unsere weitere Zeit war ausgefüllt mit Besuchen, die wir machten oder die wir bekamen. Mit **Petronilla**, unserer vorigen Supervisorin und mit **Stephen**, dem ehemaligen Bosco Boy, wanderten wir zum Resurrection Garden. Die letzte Woche verbrachten wir in **Nakuru**, der Heimatstadt von **Fr. Erick**, unserem Freund, der jetzt als Dozent für Exegese an der Katholischen Universität von Ost-Afrika in Nairobi tätig ist. Wir besuchten seine Mutter und wurden von seinen Freunden herumgeführt. Erick selber hatte wenig Zeit. Es ist sein erstes Semester und man hat ihm seinen Stundenplan vollgepackt.

Wir waren begeistert von der **Herzlichkeit**, mit der wir überall aufgenommen wurden. Die **Fürsorge**, die Planungen, damit wir eine gute Zeit hatten, haben uns gerührt. Im Unterschied von früheren Besuchen, die mich nur zu unseren Projekten in Nairobi und Kakuma geführt hatten, erlebten wir jetzt das bürgerliche Leben und damit auch die enormen **Gegensätze von Arm und Reich**, von der die kenianische Gesellschaft geprägt ist. Manches ist schwer zu verkraften. **Einige Eindrücke liegen uns noch immer quer.** - Menschen im Steinbruch zu sehen, wie sie unter primitivsten Bedingungen Steine aus dem Felsen brechen und ihre Gesundheit in kurzer Zeit ruinieren. – Eine alte Frau, die den Tag in ihrer nassen, schmutzigen Kleidung sitzend verbringt. 10 Kilometer weiter erwartet uns eine riesige Kirche: Das **Nationale Marienheiligtum von Kenia** in Subukia. Platz für 4.500 Menschen. Gefördert von Polen. – Über dem Lake Elementaita baut die Diözese Nakuru ein **Altenheim für Priester**. Ein sinnvolles Projekt, denn Priester haben keine Altersrente. Da sie ehelos sind, haben sie auch keine Familie, die für sie im Alter sorgen könnte. Um das Altersheim finanziell zu unterhalten, wird nebenan ein luxuriöses Hotel gebaut. Es ist nicht das einzige an diesem attraktiven Standort. Hoffentlich geht die Rechnung auf!

Liebe Freunde, das sind einige unserer vielen Eindrücke. **Das wichtigste Resümee** ist natürlich, dass unsere Projekte **Savio Club, Bosco Boys und Bosco Girls** gut laufen! Hier erhalten Kinder eine gute Basis für ihre weitere Schulausbildung – wir hören, dass die ehemaligen Savio Club Mitglieder die Besten in ihren Klassen sind. Bei den Bosco Boys erhalten junge Menschen – nicht nur Jungen - eine gute Schul- und handwerkliche Ausbildung. Junge Frauen erlernen bei den Bosco Girls Berufe, die ihnen und ihren Familien ein eigenes Einkommen sichern.

Damit das alles weitergeht, sind wir auf Euch angewiesen. Auf Eure Hilfe! Gerade jetzt hilft uns unser langjähriger Freund **Frank Bartsch** auf tolle Weise. Zum **25-jährigen Jubiläum seiner Physio- und Ergotherapie Praxis** hat er seine Freunde zu Spenden für uns aufgerufen. Die Summe, die dabei zusammenkommt, wird er verdoppeln. Im Januar wird in der katholischen Kirchenzeitung ‚**Kirche und Leben**‘ ein Artikel über unsere Reise veröffentlicht werden.

Alles Gute Euch allen, eine frohe Adventszeit weiterhin und ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gutes, mit weniger Krisen belastetes Jahr 2023 schon jetzt! **Euer Alfons Nowak.**